

Die Kultur auf dem Sack

Zurzeit werden in den Migrosfilialen der Genossenschaft Zürich besondere Papiertragtaschen verkauft. Gestaltet wurden sie von der Rapperswilerin Sarah Bischof.

von Michel Bossart

Die Rapperswilerin Sarah Bischof malt, zeichnet, skizziert, fotografiert, vermittelt, designt, kreiert, hat Ideen und setzt diese auch um. Ihre letzte Idee wird schon bald durch das weite Reich des Migros-Genossenschaftsbundes Zürich getragen: in Form einer Papiertragtasche. Regelmässig gibt das Migros-Kulturprozent Kunstschaffenden die Möglichkeit, eine Tragtasche zu gestalten. Dieses Jahr kommt für den Verein Kultur Zürichsee-Linth die 27-jährige Bischof zu dieser Ehre. Sie sagt: «Kultur ist ein grundlegender Bestandteil unserer Gesellschaft, und ich bin dankbar, dass es Vereine wie Kultur Zürichsee-Linth gibt, die uns Kunstschaffende unterstützen.»

Der Verein trage Kultur, so wie auch wir Menschen die Kultur tragen. Das war die zündende Idee: «Schon früh bin ich auf das Konzept mit der tragtaschentragenden Hand auf der Tragtasche gekommen», lacht sie.

Für das Design der Tasche hatte die Künstlerin knapp zwei Wochen Zeit. Und obwohl sie auch andere Vorschläge eingereicht habe, habe die «tragende Idee» nicht nur sie, sondern auch die Verantwortlichen von Kultur Zürichsee-Linth überzeugt. «Eine zusätzliche Vorgabe war», erinnert sie sich, «dass die Namen derjenigen Kunstschaffenden auf der Tragtasche einen Platz finden, die bisher von Kultur Zürichsee-Linth unterstützt worden waren.» Zudem sollte



Aussagekräftig: Sarah Bischof mit einer von ihr gestalteten Papiertragtasche. Bilder Michel Bossart

sie das Motto «Wir tragen Kultur» grafisch umsetzen. Kein Problem für die studierte Kunstvermittlerin, arbeitet sie doch noch in einer Grafikagentur und als Atelierversantwortliche.

Eben hat sie ein Exemplar der von ihr gestalteten Tasche erhalten und ist mit dem Endprodukt zufrieden. «Weniger ist oft mehr», sagt sie.

«Die grösste Herausforderung war, die Reduktion im Thema zu sehen und dieses ansprechend auf Papier zu bringen.»

Künstlerisches Multitalent

Bischof, die in einer Künstlerfamilie grossgeworden ist, mag sich weder auf eine Kunstform noch auf einen be-

stimmten Stil beschränken. Zurzeit arbeitet sie an ihrer nächsten Ausstellung im offenen Atelier des Schänner Kultur- und Freizeitentrums Eichen. An der Wand hängen grossflächige, farbige Bilder, auf dem Tisch stehen Pinsel und Farben. «Zwischen Welten» heisst der Titel der Ausstellung. «Wir sollen für Begegnungen mit anderen Menschen und Kulturen offen sein», sagt sie und meint damit: «Wir Menschen sind doch so vielfältig, da dürfen Vorurteile einfach keinen Platz haben. Genau das möchte ich mit meinen Werken aussagen.» So sind ihre Bilder geprägt von den Erinnerungen an die Begegnungen, die sie mit anderen Menschen gehabt hat. Zum Teil scheinen sie halb fertig zu sein. Sie erklärt: «Unsere Erinnerungen sind oft schwammig und nicht nur visueller Natur. Auch Gerüche gehören zum Beispiel dazu.» Bis zur Vernissage am 20. August hat Bischof noch Zeit, sich dieser besonderen Herausforderung zu stellen.

Noch bis Ende Monat werden nun aber erst mal 50000 Stück «ihrer» Tragtaschen in allen Migrosfilialen der Genossenschaft Zürich rund um den Zürichsee, in der Linthebene und bis ins Glarnerland verkauft. Ein Zeichen für die Kultur in der Region.

Jede und jeder hat einen Platz: Auf der Tasche sind alle Kunstschaffenden aufgeführt, die bisher unterstützt worden sind.

